



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geistliche Hauß-Bibliothec**

Allgemeiner Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

§. 4. Vmb was man betten soll.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**

sonder sie samben vnd hauffen ein Sünd auff die andere / vnd schämen sich gleich nit zum öfftermal von Gott Verzeihung ihrer Sünd zu begehren.

### Was man von Gott soll bitten.

#### I.

Wie vilerley Güter wir von Gott begehren.

Obwol Christus verheissen vnd zugesagt hat / vns alles zu geben vnd zu verleyhen / was wir bitten werden / soll man gleichwol von Gott anders nichts heischen vnd begehren / dann was billich vnd ehlich ist. Deren Güter aber / darumb die Menschen pflegen zu bitten / seynd etliche gar durchauß gut / andere aber mittelmässig.

#### II.

Unterscheid zwischen dem höchsten Gut.

Ben dem höchsten Gut / müssen wir zweyerley Regel halten.

I. Erstlich / daß wir auff vnnnd zu Gott den das höchste Gut ist / höchsten vnsern Fleiß vnnnd Begird setzen.

II. Zum andern / sollen wir solche Ding begehren / die vns am allermeisten mit Gott vereinigen vnnnd halten. Was vns aber davon abwendig macht / oder zu solcher Absönderung etwas verursachen möcht / das soll von allem vnserm Fleiß / Wunsch / vnd Begird weit von dannen gesetzt seyn vnd vermeydet werden.

#### III.

#### III. Wie

## III.

Wie vilerley die mittelmässige oder äusserliche  
Gütter seyen.

Deren gehören etliche zu dem.

I. Leib / als da seynd Gesundheit / Stärke /  
Schöne / Reichthumb / Ehr vnd Herzlichkeit:  
Und weil die oft zu sündigen Ursach geben / vnd  
darumb nit allerding mit Gott oder häusamblich  
können begehrt werden / so muß man einem sol-  
chen Begehren das Zihl stecken / vnd es also mäs-  
sigen / daß jectgemeldte zeitliche Wolsahrt vnser  
Lebens / von wegen der Noth begehrt werden.

II. Aber die Gütter vnd Zierden vnser  
stands / als da seynd Künst vnd Gelehrtheit / die  
mögen wir anders nit begehren / dann mit diser  
angehenckter vnd gethaner Condition vnd Mey-  
nung / so ferz sie vns zu Ehren Gottes / vnd auch  
vnserer Seelen Hail fürderlich vnd gut seyn wur-  
den oder möchten.

Für welche zubettten seye.

## I.

Von dem Gebett für die Lebendige.

Man soll für alle vnd jede betten vnd begehren /  
kein Feind / kein Volck / kein Religion außgee-  
nommen. Dann ob einer schon ein Feind / oder ein  
Aufländiger / oder sonst ein Unglaubiger wäre /  
so ist er dannoch vnd bleibt vnser Nächster: Vnd  
dieweil wir denselben auß Geheiß vnd Befelch  
Gottes zu lieben schuldig / so folgt daher / daß wir  
auch für ihn betten müssen / wie die Christliche  
Lieb